

Das Kulturgut Landschaft im Spiegel von Landschaftsmalerei und Naturschutz

Prof. Dr. Hansjörg Küster
Leibniz Universität Hannover
Institut für Geobotanik
Prora, 18.10.2018

Küster, Landschaft

- Natur, Kultur, Idee
- Dynamische Natur
- Ordnende Kultur
- Übernutzung und Idee
- Dominanz der Idee
- Konsequenzen für den Naturschutz

Küster, Landschaft

- **Natur, Kultur, Idee**
- Dynamische Natur
- Ordnende Kultur
- Übernutzung und Idee
- Dominanz der Idee
- Konsequenzen für den Naturschutz

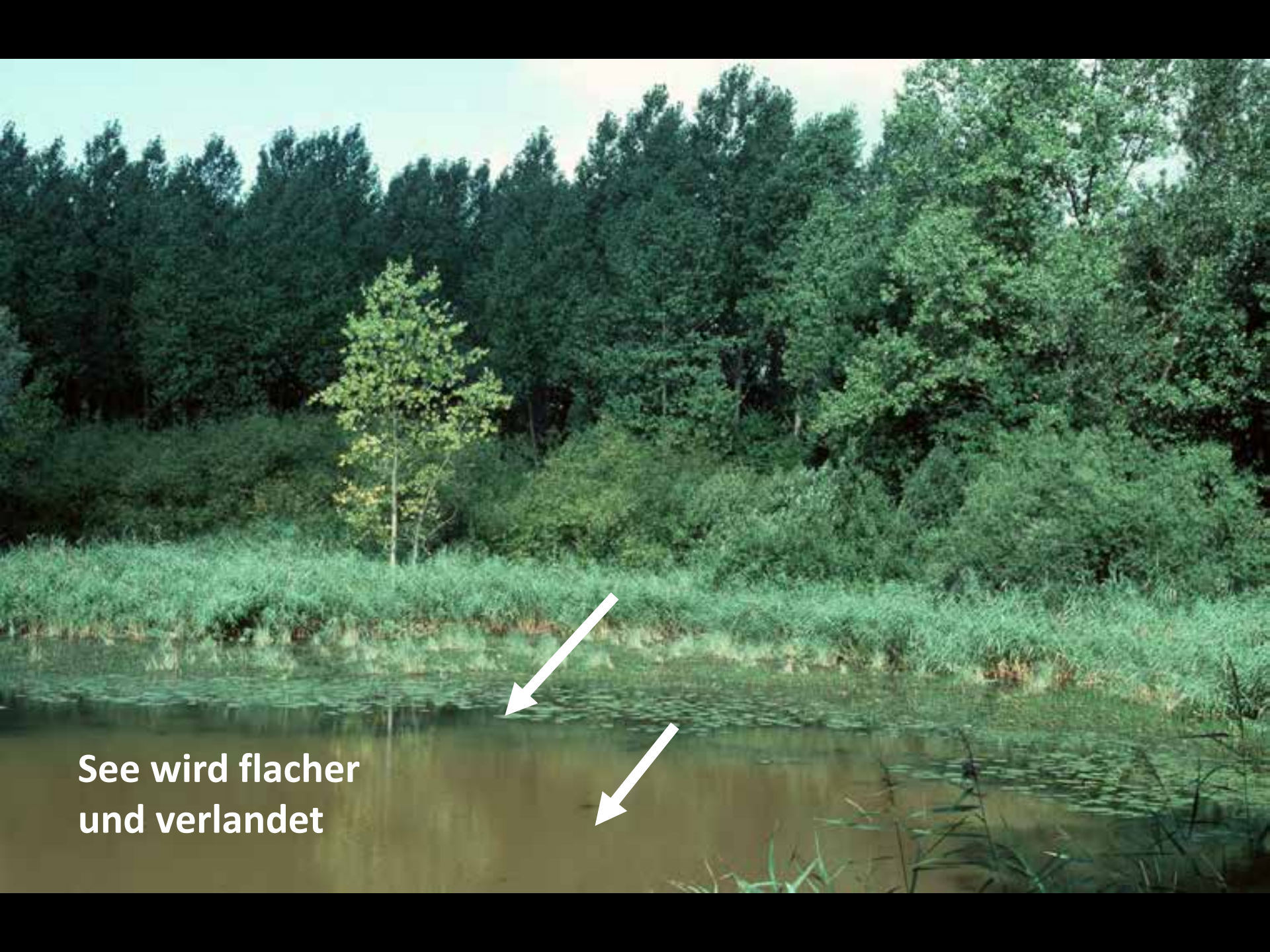
Küster, Landschaft

- In jeder Landschaft ist Natur zu sehen (Pflanzen, Tiere, Wolken...)
- In den meisten Landschaften ist auch Kultur zu sehen (Spuren von Landwirtschaft, Bauwerke...)
- Jede Landschaft wird vor allem von einer Idee bestimmt (Schönheit, Idylle, Bild von Natur)

Küster, Landschaft

- Natur, Kultur, Idee
- **Dynamische Natur**
- Ordnende Kultur
- Übernutzung und Idee
- Dominanz der Idee
- Konsequenzen für den Naturschutz





**See wird flacher
und verlandet**



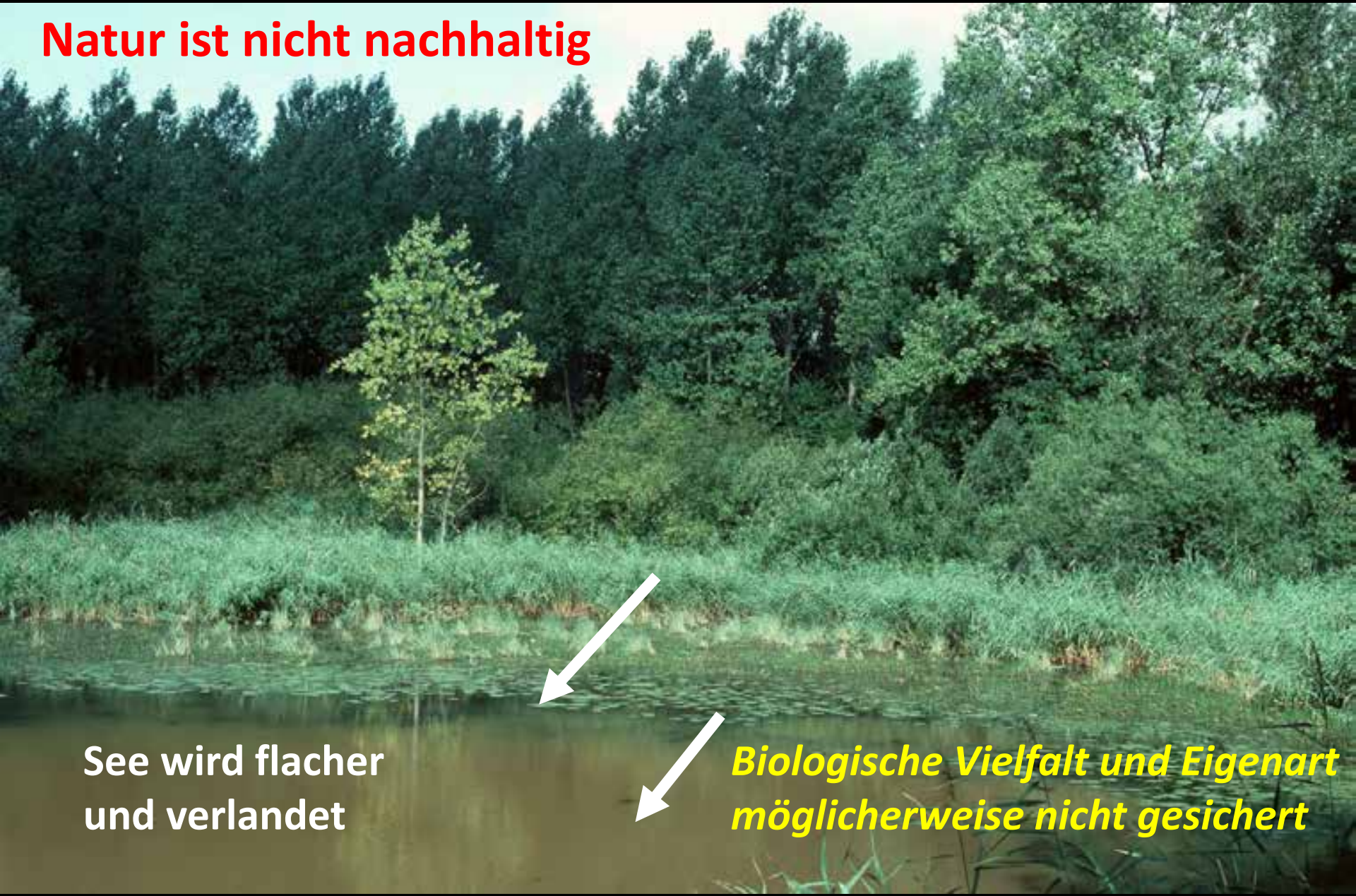
See wird flacher
und verlandet

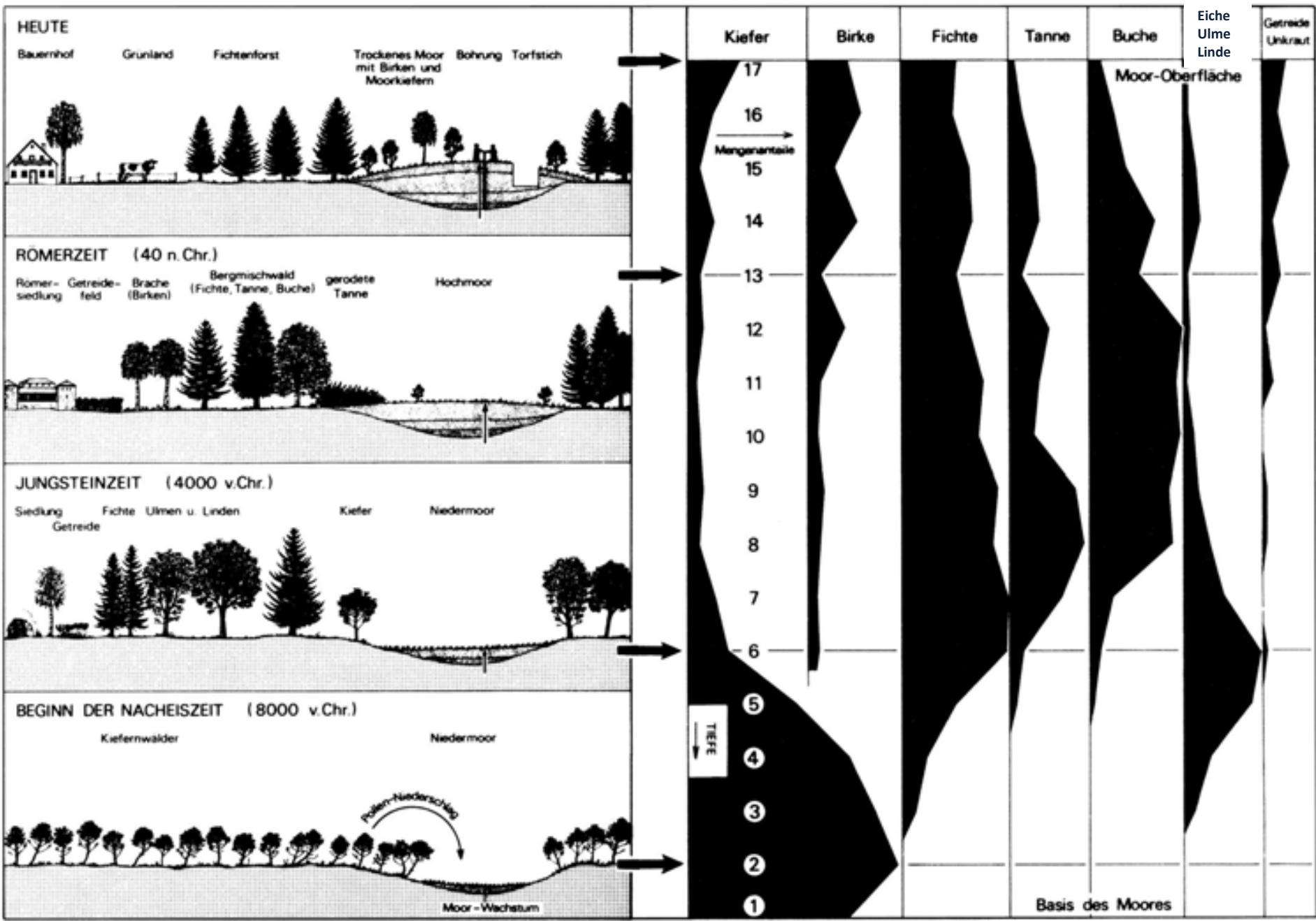
*Biologische Vielfalt und Eigenart
möglicherweise nicht gesichert*

Natur ist nicht nachhaltig

See wird flacher
und verlandet

*Biologische Vielfalt und Eigenart
möglicherweise nicht gesichert*

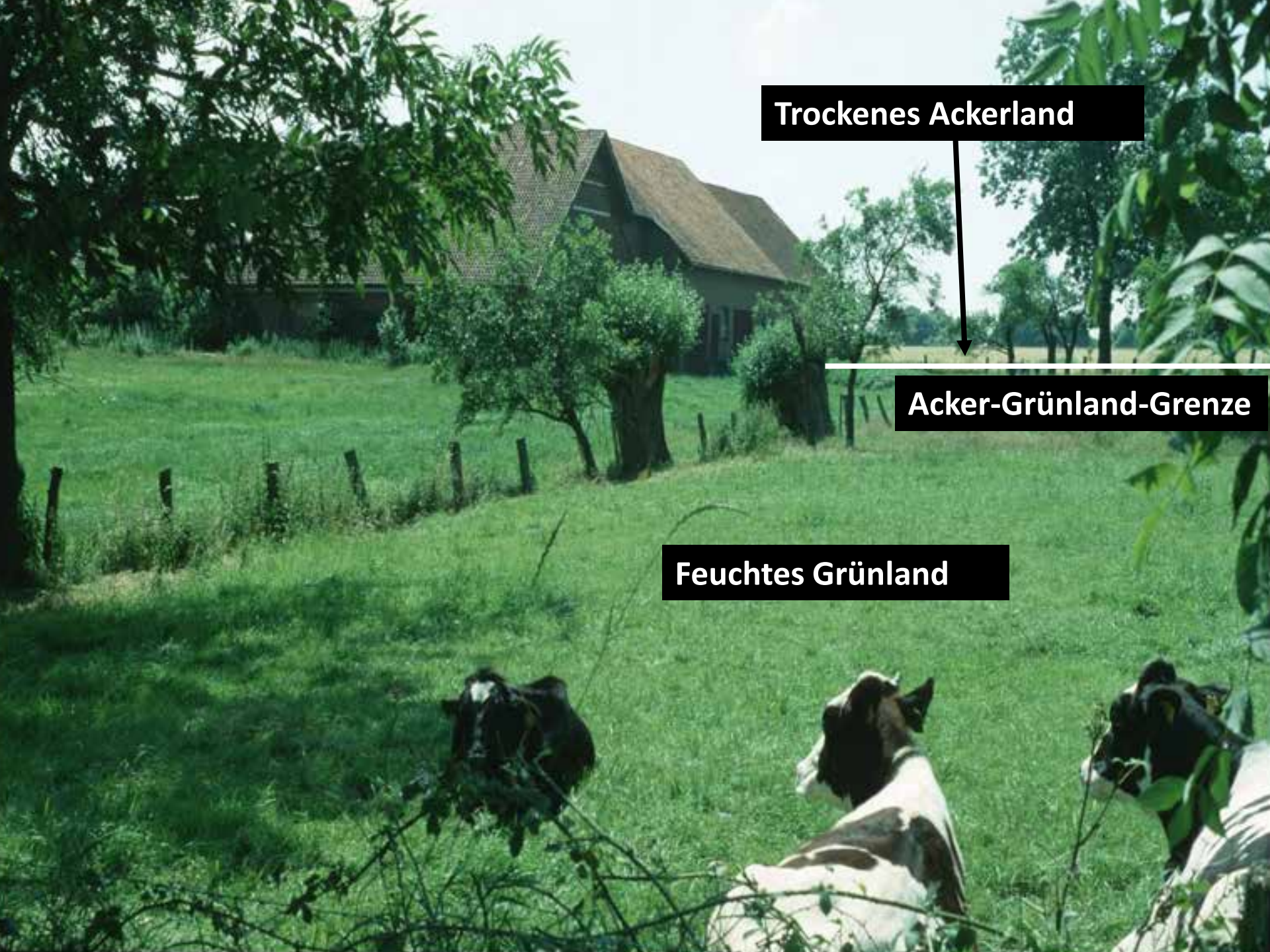




Küster, Landschaft

- Natur, Kultur, Idee
- Dynamische Natur
- **Ord nende Kultur**
- Übernutzung und Idee
- Dominanz der Idee
- Konsequenzen für den Naturschutz





Trockenes Ackerland

Acker-Grünland-Grenze

Feuchtes Grünland



Trockenes Ackerland

Eschen

Hof an der Acker-Grünland-Grenze

Obstbaum

Kopfweiden

Acker-Grünland-Grenze

Zaun

Graben

Feuchtes Grünland



Küster, Landschaft

- Natur, Kultur, Idee
- Dynamische Natur
- Ordnende Kultur
- **Übernutzung und Idee**
- Dominanz der Idee
- Konsequenzen für den Naturschutz

Küster Landschaft

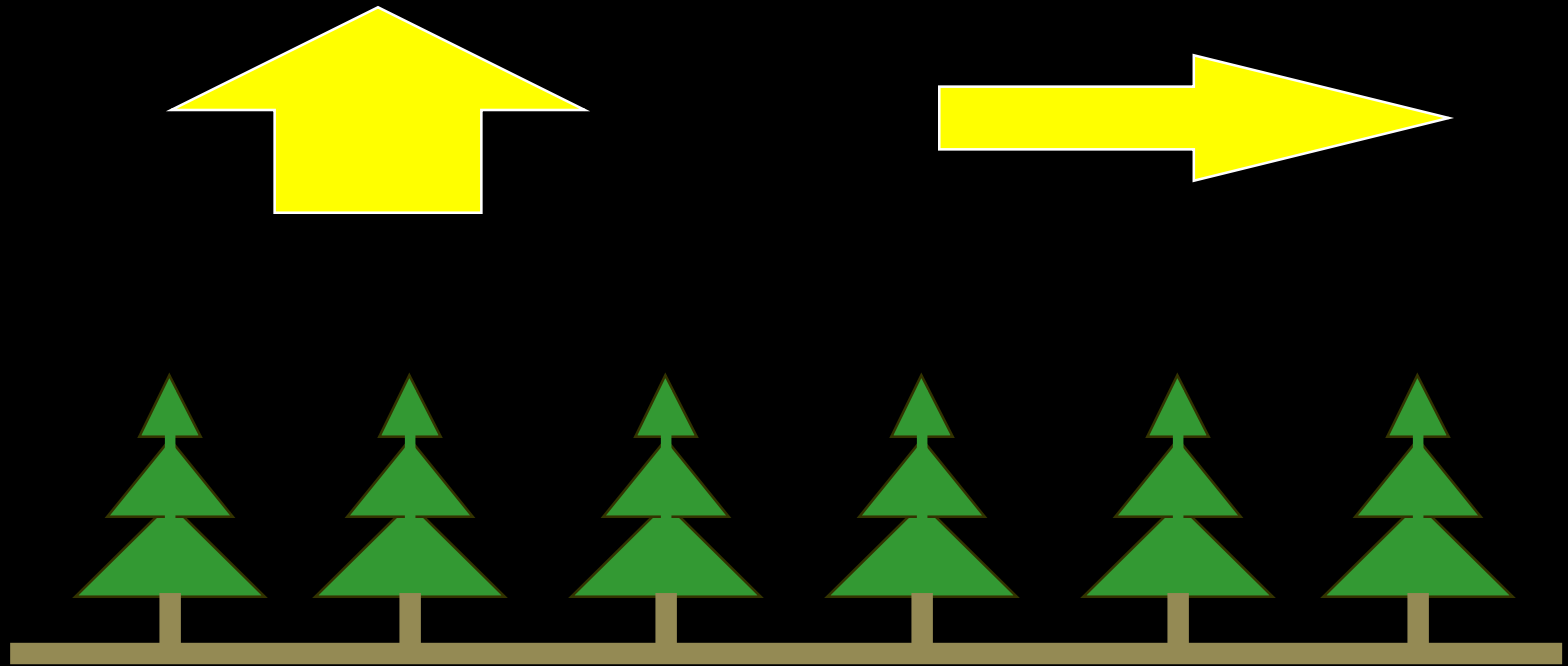
- Im Mittelalter wurde die Landschaft übernutzt. Sie musste neu geplant werden. Das geschah in Ansätzen bereits im Reformationszeitalter, dann vor allem im 18. Jahrhundert.







Zuwachs = Entnahme



Forstlicher Nachhaltigkeitsbegriff



Küster, Landschaft

- Natur, Kultur, Idee
- Dynamische Natur
- Ordnende Kultur
- Übernutzung und Idee
- **Dominanz der Idee**
- Konsequenzen für den Naturschutz



LANDSCHAFT: Grundlagen für die Beschreibung?

Blick von der Bastei

Sächsische Schweiz

Lilienstein

Elbsandsteingebirge

Elbe vom Riesengebirge zur Nordsee

Kurort Rathen



KULTUR: Ideen

Blick von der Bastei

Sächsische Schweiz

Lilienstein

Elbsandsteingebirge

Elbe vom Riesengebirge zur Nordsee

Kurort Rathen



Küster, Landschaft

- Idee von der Elbe: Sie entspringt im Riesengebirge. Sie könnte aber ein längerer Fluss sein, wenn man die Moldau als ihren Oberlauf ansehen würde.
- Schweizer Maler kamen nach Dresden, entdeckten im Elbsandsteingebirge die Sächsische Schweiz und nannten sie so. Sie erinnerten damit aber nicht an die Alpen, sondern an die Schluchten im Schweizer Jura.



Alfred Hettner 1887: Elbtal mit amerikanischen Cañons verglichen: „...ein Blick auf die schönen Abbildungen der Cañons genügt für den Kenner der sächsischen Schweiz, um die Täler dort und hier demselben Typus zuzuweisen.“





Es war eine gewaltige Scenerie, welche sich den Augen ... bot... Sie ritten in einem langsam aufsteigenden Canon, an dessen beiden Seiten mächtig hohe Felsenmassen aufstarrten, und zwar in einem Farbenglanze, welcher die Augen beinahe blendete. Kolossale Sandsteinpyramiden, eine neben der andern stehend ... strebten ... zum Himmel empor. Bald bildeten diese Pyramiden gradlinige senkrechte Wände; bald waren sie mit ihren vielen Pfeilern und vorspringenden Ecken, Spitzen und Kanten mit steinernen Schlössern oder phantastischen Citadellen zu vergleichen.



Es war eine gewaltige Scenerie, welche sich den Augen ... bot... Sie ritten in einem langsam aufsteigenden Canon, an dessen beiden Seiten mächtig hohe Felsenmassen aufstarrten, und zwar in einem Farbenglanze, welcher die Augen beinahe blendete. Kolossale Sandsteinpyramiden, eine neben der andern stehend ... strebten ... zum Himmel empor. Bald bildeten diese Pyramiden gradlinige senkrechte Wände; bald waren sie mit ihren vielen Pfeilern und vorspringenden Ecken, Spitzen und Kanten mit steinernen Schlössern oder phantastischen Citadellen zu vergleichen.

Karl May, Der Schatz im Silbersee (1890/91)

Küster, Landschaft

- Caspar David Friedrich malte auch deswegen die Kreidefelsen von Rügen, weil die Insel erst wenige Jahre zuvor von Schweden an Preußen gekommen war.
- C.D. Friedrich malte Landschaften, die heute Nationalparks sind: Rügen, Elbsandsteingebirge, Watzmann, Harz.
- Bilder von den Grenzen Deutschlands, vor allem gegen Österreich, von dem man sich abtrennen wollte (kleindeutsche Lösung): Watzmann, Elbsandsteingebirge, Riesengebirge.



Küster, Landschaft

- Schweizer Häuser waren Symbole für die Freiheit (auch die Loslösung von Österreich). Die Schweizer hatten sich von den Habsburgern bereits im Mittelalter befreit.
- Schweizer Häuser gehören zu Parkanlagen (Frankfurt-Rödelheim, Dessau, Villa Vigoni am Comer See), stehen aber außerhalb des Zauns der Parks







J. Keller



Küster, Landschaft

- Natur, Kultur, Idee
- Dynamische Natur
- Ordnende Kultur
- Übernutzung und Idee
- Dominanz der Idee
- **Konsequenzen für den Naturschutz**









Hohe Diversität. Idee: Natur. Realität: Kultur, Nutzung Naturprozesse.



**Keine Bewahrung der Landschaft durch Naturschutz,
sondern durch weitere Nutzung**



- Wahl:**
- **Pflege der Landschaft: Biodiversität bleibt erhalten.**
 - **Wildnis: Biodiversität und Strukturen der Landschaft bleiben nicht erhalten.**
 - **Intensivierung der Nutzung: Biodiversität/Strukturen ebenfalls beseitigt.**



- Wahl:**
- Pflege der Landschaft: Biodiversität bleibt erhalten.
 - Nutzung (ökonomisch) und Pflege (staatlich gefördert) in Kombination
 - Akzeptanz für Landschaft und Landwirtschaft



- Wahl:**
- Pflege der Landschaft: Biodiversität bleibt erhalten.
 - **Nutzung (ökonomisch) und Pflege (staatlich gefördert) in Kombination**
 - Akzeptanz für Landschaft und Landwirtschaft



Natur: Besenheide auf armem Sand, über Mykorrhiza mit Wasser und Mineralstoffen versorgt.



Natur: Besenheide auf armem Sand, über Mykorrhiza mit Wasser und Mineralstoffen versorgt.

Nutzung: Mineralstoffe werden immer wieder entzogen (Plaggengewinnung, Abbrennen der Heide). Heidekraut als Bienenweide im Spätsommer: Honig- und Wachsgewinnung. Nur möglich bei gleichzeitiger Beweidung mit Heidschnucken: Spinnweben werden zerrissen.

Ideal: Schöne Natur!



Natur: Besenheide auf armem Sand, über Mykorrhiza mit Wasser und Mineralstoffen versorgt.

Keine Nutzung, Natur: Mineralstoffe werden nicht entzogen (Abplaggen und Abbrennen sind verboten). Mineralstoffmenge reicht zum Wachstum von Drahtschmiele, Birke, Kiefer, Eiche... Es kommt zur natürlichen Sukzession.

Verlust des Ideals: Schöne Natur verschwindet durch natürliche Prozesse.



In Landschaft zu entscheiden:

- Natürliche Sukzession?**
 - Bewahrung der landschaftlichen Identität?**
- Anwendung ökologischer, historischer und sozioökonomischer Kenntnisse**

Kulturgut Landschaft im Naturschutz

- **Genauere Analyse der natürlichen und kulturellen Gegebenheiten, einschließlich der Ideen**
- **Alleinige Betonung von Wildniskonzepten kann Kultur zerstören**
- **Naturschutz kein eindeutiges Konzept: Wildnis oder Bewahrung von Biodiversität, Landschaften und ihren Ideen?**
- **Naturschutz als Teil von Bemühungen, peripheren/ländlichen Räumen Zukunft zu geben**

